

Cassirer des Vereins, Raymund Härtel  
(Firma: Breitkopf & Härtel).

Leipzig, 31. März 1870.

**Der geschäftsführende Ausschuss des  
Deutschen Buchdrucker-Vereins.**

A. Ackermann-Teubner, Dr. E. Brockhaus,  
Raymund Härtel.

Carl B. Lorek.

An die in Leipzig zur Messe anwesenden  
Herren Buchhändler.

[13649.]

Am Sonnabend den 14. Mai, 1/2 2 Uhr, findet nach Beendigung der Generalversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins ein gemeinschaftliches Mittagessen im Schützenhaus statt (à Couvert 1  $\frac{1}{2}$  ohne Wein). Die Theilnahme an demselben steht nicht allein Vereinsmitgliedern und deren Gästen offen, sondern auch den dem Vereine nicht angehörenden Kollegen, sowie Vertretern verwandter Geschäftszweige.

Zur besonderen Freude würde es dem Deutschen Buchdrucker-Verein gereichen, wenn die in Leipzig zur Messe anwesenden Herren Buchhändler sich veranlaßt sehen sollten, sich bei dem Festmahl recht zahlreich zu betheiligen, und bitten wir Anmeldungen an unser Bureau, Sternwartenstraße 35, richten zu wollen.

Leipzig, den 30. April 1870.

**Der geschäftsführende Ausschuss des  
Deutschen Buchdrucker-Vereins.**

A. Ackermann-Teubner, Dr. E. Brockhaus,  
Raymund Härtel.

Carl B. Lorek.

**Friedr. Bruckmann**  
in  
München und Berlin.

[13650.]

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Herren Kuntzmann & Co. in Berlin unsern Verlag *nicht mehr* liefern und derselbe für Norddeutschland und das nördlich gelegene Ausland nur noch von unserm Berliner Hause, Leipziger Strasse 96 in Berlin, zu beziehen ist.

München und Berlin

**Friedr. Bruckmann.**

[13651.] Auf die Saldi der Reuter'schen Werke können wir keine Ueberträge gestatten und deshalb nur denjenigen Handlungen weiter ausliefern lassen, welche in der nächsten Ostermesse rein und ohne Uebertrag ihre Rechnung bei uns saldiren.

Hinckorf'sche Hofbuchb. in Bismar.

[13652.] Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß von

**Raphael's Madonna di San Sisto,**

in Kupfer gestochen

von

Professor **Jos. Keller,**

ein Probeabdruck während der Messe in der Buchhändlerbörse ausgestellt sein wird.

**Max Cohen & Sohn** in Bonn.

[13653.] Die Bibliothek des Buchhandlungsgehilfen-Vereins in Leipzig ist von jetzt ab jeden Sonnabend von 12—1 Uhr Mittags geöffnet.

**W. Kühn's Concurß in Witt-  
stock etc.**

[13654.]

Die so oft im Börsenblatt und auch als Circular direct wiederholt an die Betheiligten gekommene Anzeige von der am 17. Juli 1868 geschenehen Verkaufsübertragung meiner Sortimentshandlungen zu Wittstock und Kyritz mit sämtlichen Activen und Passiven und die (nach Verpflichtung des Contracts für den Käufer) am 1. Januar 1869 erfolgte Firmaveränderung der beiden verkauften Geschäfte (siehe auch die Jahrgänge in Schulz' Adressbuch) haben bis jetzt (man sollte eine solche Fähigkeit im Irrthum kaum für möglich halten!) noch nicht allgemeine Beachtung gefunden! Ich erhielt in diesem Monat die von mir zur Ostermesseregulierung versendeten Verlagstransporte von den Herren: Hamacher, Hübscher, Jaeger'sche Buchhandlung, Neumann in Erfurt, Rodwiz, Post in Colberg, Fr. Schulze in Berlin, mit den Soll-Transporten der Kühn'schen Buchhandlungen als Gegenforderung belastet, zurück, mit welcher letzteren ich, ich beziehe mich auf meine wiederholten Erklärungen im Börsenblatte (zuletzt de dato 5. October pss. sub 29862) keine Gemeinschaft habe.

Desgleichen erhielt ich im laufenden Monat Rechnungs-Transporte und Mahnungen für die erloschene Firma (H. Stein's Buchhandlung) von: Bagel in Wesel, Falkenberg in Coblenz, Hartleben in Wien, Heine in Posen, Homann in Kiel, Mann & Baeschlin, J. P. Mischel, Schmid's Verlag in Nürnberg, welche ich als zur Kühn'schen Masse gehörig dem Gericht übergeben habe.

Ich habe dem Kühn meine früheren Sortimentsgeschäfte trotz seiner eingestandenen strafgerichtlichen Verschuldungen gegen mich zu sehr mäßigen Bedingungen (für noch nicht den vollen Betrag der ausstehenden, gutwerthigen Forderungen) unter persönlicher Anwesenheit und Verlaufermittlung des Kollegen W. Clar in Breslau und des kgl. Domänenpächters Goldfuß verkauft, ohne ihm ein Zeugniß und die bei der Verkaufsanzeige sonst übliche Empfehlung für den Nachfolger zu gewähren. Herr Goldfuß (Schwager des Käufers) zu Neu-Karmunkau in Ober-Schlesien, ein soviel ich weiß, solventer Mann, hat die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Deckung sämtlicher damaligen Geschäftspassiven übernommen.

Kühn hat am 1. cr. Concurß angemeldet und soll die Leihbibliothek 14 Tage vorher an seinen Schwiegervater, Postmeister Müller, früher hier, jetzt zu Anclam, verkauft haben, welchen Verkauf der Massenverwalter, Kaufmann Blumenthal hier, nicht acceptiren wird. Ich bemerke, daß während der Amtsverwaltung des Postmeister Müller hier, nach dem Geschäftsverkauf, mehrere der Post für mich übergebene Briefe, z. B. zwei von Schmidt's Buchdruckerei in Halle, beide vom October 1868 — nicht an mich gelangt, d. i. verschwunden sind, daß ich sehr viele Briefe und Pakete durch die Post mit zerrissenen Couverts und bloßgelegtem Inhalt erhielt!! Endlich!! ist der Mann von hier versetzt worden. — Die Activmasse soll ganz unerheblich sein, was mir um so unerklärbarer vorkommt, als Kühn, der am Verkaufstage, am 17. Juli 1868 mündig wurde, ein nicht unerhebliches Vermögen damals zu beanspruchen hatte, dessen Verbleib nachzuweisen sein wird; es dürften daher wohl noch andere Verdunkelungen des Bestandes stattgefunden haben, die angefochten werden können.

Indem ich wiederholt auf die Verpflichtung des Herrn Goldfuß zur Deckung der beim Verkauf 17. Juli 1868 vorhandenen Geschäftspassiven verweise, bemerke ich, daß nur durch Anmeldung derselben im Concurße Aussicht auf deren volle Befriedigung gewonnen wird, indem ich mich zugleich gegen jede Verrechnung à Conto meines kleinen Verlages, sowie gegen jede Verpflichtung aus dem Sortiment entschieden verwahre und bezugnehmend auf meine früheren, wiederholten Erklärungen energisch öffentlich und gerichtlich dagegen auftreten werde.

Denjenigen Gläubigern gegenüber, welche die Vertretung durch einen Rechtsanwalt, der Kosten wegen, scheuen, erkläre ich mich zur kostenfreien Uebernahme ihrer Vertretung im Concurße, gegen Berechnung meiner entstandenen Auslagen bereit und ersuche dieselben um rechtzeitige (vor dem 5. Mai) Vertretungsvollmacht und um zwei Rechnungsauszüge; auch zur Uebernahme ihrer Commissionsartikel aus der Fallitmasse bin ich bereit und werde dieselben über Leipzig zurücksenden.

Am 9. d. habe ich beim Gerichte die Anträge gestellt, mir im Interesse der Gläubiger früherer Zeit die Einsicht in die Buchhändler-Strazzen und Rechnungspapiere zu gestatten und die Anmeldefrist wegen der Nebengeschäfte weiter zu verlängern; ich habe bis heute keine Antwort erhalten, gestern wieder erinnert.

Ich wiederhole nochmals, daß ich jeder Verquickung meiner Forderungen aus meinem kleinen Verlagsgeschäft und der an Kühn's Buchhandlungen energisch entgegenzutreten werde.

Wittstock, 21. April 1870.

**Hermann Stein.**

Firma: H. Stein's Verlag.

**Colportage.**

[13655.]

**Emil Carow**  
in Pest

und

**Vosß & Co. (Emil Carow)**  
in Wien

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerken und Zeitschriften für die ganze oesterreichisch-ungarische Monarchie.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.

**Colportage.**

[13656.]

**Herrn. J. Meidinger,**  
Prinzenstr. 52 in Berlin,

unterhält eigene Sammler und Reisende, übernimmt Auslieferungslager und den Alleindebit für Norddeutschland aller für Colportage geeigneten Werke und Journale unter den günstigsten Bedingungen. 1 Probeheft und Offerte von Neuigkeiten gef. mit directer Post.

[13657.] **Carl Volkmann** in Elberfeld bittet um Zusendung von Werken über Weberei, Spinnerei, Färberei und verwandte Zweige;

Neuigkeiten aus diesen Fächern per Eilgut sechsfaß, ferner

Turnerei-Neuigkeiten

dreifaß und

Kunstgeschichte etc.

sechsfach.